



02. 11. 2008	SK 93 - SF Hettstedt	26. 04. 2009	SV Merseburg - SK 93
22. 02. 2009	SK 93 - Naumburger SV	10. 05. 2009	SK 93 - USV Halle
22. 03. 2009	SV Sangerhausen - SK 93	14. 06. 2009	SG 1871 Löberitz - SK 93
19. 04. 2009	SK 93 - 1. SC Anhalt		



ML: [Manfred Riechert](mailto:m.rieichert@arcor.de)  
Alt Dellnau 14 - 06842 Dessau-Roßlau  
Tel: 0340 / 2162259  
[m.rieichert@arcor.de](mailto:m.rieichert@arcor.de)



Aufstellung		Hett	Naum	Sang	Anh	Mers	USV	Löb	Ges	%
1 <a href="#">Lüdecke, Lukas</a>	1036	0	0	0	0,5	-	0,5	1	2	33,3
2 <a href="#">Förster, Richard</a>	1008	1	0	1	-	0	1	0	3	50
3 <a href="#">Schneider, Maximilian</a>	786	0			1	0,5	1	0,5	3	60
4 <a href="#">Müller, Philipp</a>	975	0,5	0,5	1	1	0,5			3,5	70
5 <a href="#">Wolter, Konrad</a>	896									
6 <a href="#">Zimmermann, Marvin</a>										
7 <a href="#">Topf, Robin</a>				0					0	0
8 <a href="#">Hennig, Nick.</a>	742		0				0		0	0
9 <a href="#">Klaus, Meike</a>								0	0	0
Ergebnis:		1,5 : 2,5	0,5 : 3,5	2,0 : 2,0	2,5 : 1,5	1,0 : 3,0	2,5 : 1,5	1,5 : 2,5		

**1. Runde** Mit nicht all zu hohen Erwartungen startete die U 14 Mannschaft in die Saison 08/09. Schließlich gehören wir von der nominellen Leistung her zu den schlechteren Teams. Aber auch unser heutiger Gegner schien vom Papier her nur geringfügiger besser zu sein. Und deshalb wollten wir zumindest nicht verlieren. Aber es kam so, wie wir es uns nicht vorgestellt hatten. Lukas verfiel seiner alten Schwäche, dem viel zu schnellem Spiel. Auch sein Hettstedter Gegner, Fabian Große, scheint ein Fan des Schnellspielens zu sein. So liefen die Partien an den Brettern zwei bis vier so langsam in das Mittelspiel über, als das erste Brett mit dem gesamten Endspiel bereits fertig war. Der Punkt ging an Hettstedt. Hier war ein Remis erwartet worden. Zwischenzeitlich sah es dann sogar nach einem 4 : 0 für Hettstedt aus. Richard und Philipp verloren je einen wichtigen Zentrumsbauern. Philipps Partie war bereits in der Endspielphase. Mit einem Bauern weniger und ungleichfarbigen Läufern bot er Remis an, welches sein Gegner annahm. Richard war zu diesem Zeitpunkt noch im Mittelspiel. Er hatte zwar einen Bauern weniger, aber die etwas aktivere Stellung. Und das konnte Richard dann, auch mit Hilfe seines Gegners, sehr schön für sich verwerten. Er gewann den Bauern zurück und hatte dann selbst einen Bauern Vorsprung. Im Endspiel konnte er mit seinen Türmen die siebente Reihe besetzen und die Partie war gewonnen. Prima gespielt! Maximilian, der sich sehr viel Zeit nahm, um eine für sich vorteilhafte Stellung zu erarbeiten, musste dann in nicht leichter Stellung eine Figur geben und hatte ab sofort keine Chance mehr. Er kämpfte zwar noch, doch sein Kampfesgeist blieb unbelohnt. Letztlich ein verdienter Erfolg der Gäste. Bei konzentrierter Spielweise hätte das Ergebnis auch umgekehrt lauten können. Die nächste Runde findet erst am 22.02.2009 statt. Die Gründe für die lange Pause sind die Olympiade in Dresden, die Bezirkseinzelschaften und die Landeseinzelschaften.

**2. Runde** Eine klare und unerwartete 0,5 : 3,5 Niederlage zeigt, dass wir mit unseren Nachwuchs doch noch etwas besser trainieren müssen.

Sowohl die Naumburger als auch wir traten mit einem Ersatzspieler an. Leider hatte Nick, unserer Ersatzspieler (Maximilian Schneider und Konrad Wolter waren verhindert) gegen den Naumburger Ersatzspieler keine Chance. Nick nahm sich wieder einmal nicht die Zeit zum Überlegen. Leider verfiel auch Lukas diesem Fehler. Beide verloren ziemlich schnell und ohne eigene Chance.



Richard und Philipp zeigten wie man ein Mannschaftspunktspiel herangeht: Nämlich jeden Zug, auch die der Gegner, abwägen. Richard kam recht ordentlich aus der Eröffnung, ließ sich auch nicht durch Finten seines Gegners durcheinander bringen. Letztlich übersah er aber doch eine Mattdrohung auf der Grundreihe, die ihm dann den Verlust der Partie kostete. Schade, hier war etwas mehr drin. Philipp am dritten Brett, kam mit leichten positionellen Vorteilen aus der Eröffnung. Das Stellungsbild im Mittelspiel verkomplizierte sich, jedoch weiter mit Vorteilen auf Philipps Seite. Da nun bereits drei Niederlagen zu beklagen waren, einigte sich Philipp mit seiner Gegnerin auf Remis. Das Remis ist soweit in Ordnung, da Philipps Gegnerin eine um 300 Punkte höhere Wertzahl hat. Also gut gemacht Philipp.

**3. Runde** Nach den zwei Auftaktniederlagen wollte die U 14 Mannschaft zumindest nicht verlieren. Das gelang am Ende. Und das Ergebnis sollte als leistungsgerecht eingestuft werden.

Lukas am ersten Brett spielte wieder recht schnell und vor allem suchte er nicht die stärksten Züge seines Gegners. Besonders hier muss Lukas an sich arbeiten. Wenn er diese Schwäche überwindet, könnte er ein starker Schachspieler werden. Schließlich eine klare Niederlage für Lukas.

Richard am zweiten Brett spielend, gab einen Bauern um druckvolles Spiel zu erlangen. Sein Gegner überschätzte offenbar Richards Drohungen und beging kleine taktische Fehler. Schließlich konnte Richard seine Partie gewinnen, die bei besserer Spielweise des Sangerhäuser Nachwuchsmannes wahrscheinlich im Remishafen geendet wäre.



Am dritten Brett spielte Philipp wieder eine solide Partie. Konsequenterweise nutzte er die Schwächen seines Gegners zu einem dann ungefährdeten Sieg.

Robin unser Jüngster gestaltete seine Partie den Erwartungen entsprechend.

Die Partie war dann eigentlich im Mittelspiel schon für Robin verloren, da er schon drei Bauern weniger hatte und was viel schlimmer war, sein König stand völlig offen und fast schutzlos. Am Ende hätte Robin sogar gewinnen können, da sein Gegner seinen Mattangriff überzog. Doch Robin erkannte nicht den einfachen Weg und ließ sich mattsetzen. Wenn Robin aus diesen Fehlern lernt, stehen ihm erfolgreiche Zeiten bevor.

Am 19. 04.2009 empfangen wir die Vertretung vom 1. SC Anhalt.

**4. Runde** Mit dem 1. SC Anhalt empfangen wir den Tabellenletzten. Um nicht selbst an das Tabellenende zu gelangen, durfte das Spiel nicht verloren gehen. Die Anhaltspieler waren alle pünktlich da, nur unser vierter Mann fehlte noch. Und er kam auch nicht mehr. Er hatte den Termin einfach von Donnerstag bis zum Sonntag vergessen. Da aber die Anhalt-Mannschaft in sehr ersatzgeschwächter Formation antrat, konnten wir das Match am Ende mit 2,5 : 1,5 für uns entscheiden. Der Sieg hätte noch deutlicher ausfallen können, wenn Lukas die Gewinnstellung ordnungsgemäß verwertet hätte. Nun haben wir nach unten erst mal etwas Luft geschaffen. Aber schon im nächsten Spiel gegen den Spitzenreiter wird man uns wahrscheinlich diese Luft wieder nehmen.

**5. Runde** Wieder nur drei Mann. Und wieder haben unsere Spieler die Initiative übernommen. Richard Förster am zweiten Brett stand nach der Eröffnung gut, während Maximilian Schneider einen Bauern verloren hatte. Philipp hatte einen Bauern mehr. Dann konnte Max in einer



Abtauschkombination eine Figur gewinnen und Philipp hatte das Mittelspiel mit Vorteil für sich ordnungsgemäß abgewickelt. Jedoch musste Max nach unkorrektem Spiel die Figur wieder zurückgeben und die Partie endete mit einem Remis. Auch Philipp vermochte keinen Gewinnweg zu erkennen und spielte Remis. In beiden Partien war mehr drin, beide Partien waren eigentlich gewonnen. Richard verzettelte sich im Mittelspiel an einer Stellung und verlor einen Bauern und dann auch die Partie.

Schade ein 2 : 2 war durchaus möglich. Aber wenn man gut sein will, muss man eben auch gewonnene Partien gewinnen!

**6. Runde** Gegen die Hallenser, den Tabellenvorletzten, wollten wir zumindest nicht verlieren, was schließlich ja auch mit einem Sieg gelang.

Für Philipp Müller, dem eine Pause gewährt wurde spielte Nick Hennig.

Lukas Lüdecke spielte am Anfang recht solide, dann aber zu schnell und verlor damit erst einen Bauern und dann eine Leichtfigur. Mit viel Glück und Geschick rettete er ein Unentschieden durch Dauerschach.

Richard Förster spielte eine von Anfang an auf Angriff ausgerichtete Partie, in der sich sein Gegner nie richtig entwickeln konnte. Folgerichtig gewann er seine Partie, ohne selbst irgendwann in Gefahr zu geraten.

Maximilian Schneider zeigte eine sehr schön angelegte Partie, in der er im Verlauf immer mehr Materialübergewicht erlangte. Durch seine überlegte Spielweise konnte er seinen Gegner in der Mitte des Spielfeldes Matt setzen!

Nick Hennig konnte leider nur in der Eröffnung überzeugen, dann spielte er wieder zu schnell und verlor unnötigerweise seine Dame, was die Partie zu einem schnellen Ende führte.

Alles in allem ein auch in der Höhe verdienter Sieg, welcher bei einer etwas ruhigeren Spielweise aber hätte höher ausfallen können.

(J.-E. Schneider)

**7. Runde** Die letzte Runde wurde zentral in Löberitz ausgetragen. Die Löberitzer, die zwischenzeitlich die Tabellenspitze der U 14 übernommen hatten, wollten mit einem grandiosen Sieg über unsere SK Vertretung den Landesmeistertitel feiern.

Leider konnten wir nicht in stärkster Besetzung antreten, Philipp musste beim Landesfinale der U 10 seinen Stammpplatz einnehmen. Meike als

Ersatzspielerin hatte dann am vierten Brett gegen Niclas Braun keine Chance.

Am zweiten Brett sah es dann auch ziemlich schnell sehr unbehaglich für uns aus. Richard, der die ganze Saison sehr solide gespielt hatte, kam heute mit der



Spielweise von Konstantin Bolshakov nicht zurecht und verlor. Am dritten Brett bot aber

Maximilian wieder eine recht überzeugende Leistung und erspielte ein nie gefährdetes Remis. Etwas mehr offensive Spielweise würde Maximilian

durchaus gut tun. Letztlich ist ein Remis gegen Tim Rothe schon eine gute Leistung. Damit war der Kampf zugunsten der Löberitzer entschieden. Aber

die Partie am ersten Brett lief noch. Und hier zeigte Lukas endlich einmal, dass er es auch versteht, einen erkämpften Vorteil für einen vollen Punkt

auszunutzen. Ein völlig verdienter Erfolg von Lukas gegen die hoch gehandelte Patricia Lehmann. Hoffentlich kann Lukas an diese heutige

Leistung anknüpfen. Denn dann könnte sich eine steile Entwicklung nach oben ergeben.



Insgesamt kann man mit dem Mannschaftsergebnis zufrieden sein. Sicher wurden einige Punkte liegen gelassen. Man sagt zwar, dass sich unglückliche Punktverluste mit glücklichen meist ausgleicht, war bei unserer Mannschaft jedoch nicht der Fall. Die Punktgewinne waren alle hoch verdient. Also eine bessere Platzierung war bei weniger Pech durchaus möglich.

Natürlich hatte man auch wieder Wetter um sich die Wartezeit bis zur Siegerehrung mit Fußball zu verkürzen.